© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Zucht von Eupithecia debiliata Hb.

Die Raupe findet sich in der zweiten Hälfte des Monats Mai gleichzeitig mit Elutata zwischen zusammengesponnenen Blättern (des Vaccinium myrtillus), aus welchen sie des Nachts hervorkriecht, um sich zu nähren. Sie liebt kühle schattige Orte und findet sich namentlich in Föhrenwäldern, deren Boden in hiesiger Gegend mit Vaccinium überdeckt ist. Ihr Wachsthum geht rasch von Statten; vor Mitte Mai dürfte es schwer halten, Raupen zu finden, und schon in den ersten Tagen des Juni tritt die Verpuppung ein. Wer sich schon mit der Zucht von debiliata beschäftigt hat, wird die traurige Erfahrung gemacht haben, dass die im Zimmer zu erziehenden Raupen gerne vertrocknen. Von einem Freunde veranlasst, eine Probe damit zu machen, debiliata im Keller zu erziehen, ergab die Ausführung ein sehr günstiges Resultat. Am 19. Mai d. J. brachte ich 34 Raupen von debiliata in den Keller; sie waren in einem, halb mit Haideerde angefüllten Glaskasten (Terrarium) untergebracht. Von 2.—6. Juni verschwanden die Räupchen. Am 12. Juni kamen die ersten (7) Schmetterlinge zum Vorschein und so sind bis heute 23 Stück ausgekrochen. Ob die anderen Schmetterlinge noch erscheinen, ist zweifelhaft, da nach meinen Beobachtungen einer grossen Anzahl dieser Raupen Ichn. luteus sein Danaergeschenk beibringt.

Auffallend ist, dass sich nicht alle Raupen von debiliata in die Erde begeben, um sich dort ihr Tönnchen zu bereiten, sondern einige derselben verpuppen sich zwischen zusammengesponnenen Blättern der Heidelbeere.

Hier darf ich anmerken, dass das Suchen der Raupen an Heidelbeeren im Mai nicht genug empfohlen werden kann. Die hauptsächlich hier vorkommenden Raupen sind: Orgyia selenitica, Noctua tincta, Cidaria didymata L., Bombyx quercus, Las. potatoria, Orthosia litura, Geom. commutata, elinguaria, prunaria (sehr häufig), repandata (häufig), populata, elutata (gemein), didymata und debiliata, Raupen mehrerer Wicklerarten.

Viele dieser Raupen sind von Pimpla-Arten sehr stark belästigt. Besonders Geom. prunaria, repandata und didymata. Meine Zuchterfolge dieser Schmarotzer werde ich demnächst der Oeffentlichkeit übergeben.

Harrach, Telegraphen-Assistent.

[Entomol. Nachrichten Nr. 14, 1878.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Die Zucht von Eupithecia debiliata Hb. 187